

Abstract zur Vorlesung

Modelle zur Friedenskultur 3 - Thich Nhat Hanh und Chân Không

Mit den Modellen wandern wir durch die Kontinente. Während M.K. Gandhi in Südafrika und Indien wirkte, wirken (sie leben beide noch) Thich Nhat Hanh und Chân Không Vietnam und später in Frankreich. Das Thema ist eine Antwort auf die Fragen: Wie müsste ein sozial engagierter Buddhismus aussehen? Welche Antwort geben die buddhistischen Kirchen auf Not und Elend der Menschen? Dürfen sie sich in die heile Welt der Klöster zurück ziehen, in ein Reich der Meditation, der Übersetzung und Auslegung heiliger Schriften, in ein Reich der Hingabe an spirituelle Feiern, während das Land im Bombenhagel, im Großen Tod mit zahllosen Verletzten und bitterster Armut versinkt ?

In der Vorlesung werden Antworten vorgestellt. **Chân Không** hat einen in der Szene berühmten autobiographischen Bericht veröffentlicht, dem wir zwei Kapitel entnehmen.. Sie versetzen uns in die Atmosphäre des Kriegsalltags während der zweiten Hälfte der 1960er Jahre. In diesen Jahren beginnt die heiße Phase des *Amerikanischen Kriegs* (im Westen als *Vietnamkrieg* bekannt) gegen Nordvietnam und die Guerilla im Süden.

Von **Thich Nhat Hanh** präsentieren wir eine Ordensregel und ein Interview kurz nach dem Anschlag auf das World Trade Center in Manhattan (2001). Die Ordensregel in 14 kurzen Prosatexten, schlicht und klar in der Sprache, wird die Jahrhunderte überdauern werden.

Literatur für einen Einstieg in die Gedankenwelt dieses *sozial engierten Buddhismus* haben wir in einem einleitenden Text angegeben.

Prof. E. Eichhorn, 18. Juli 2015